Technisches Handbuch



69DM

Schnittst. Hauptnetz/Steigl. Due Fili









Abb. 1

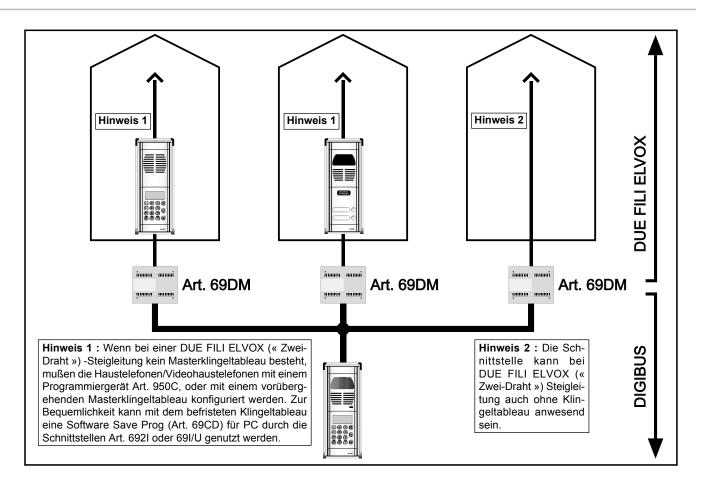
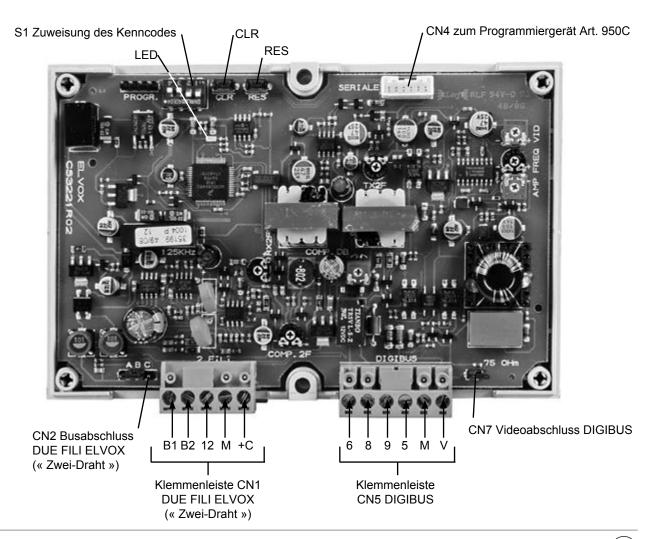


Abb. 2





1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Der Art. 69DM ist eine Schnittstelle, mit der ein DIGIBUS-Hauptnetz und eine DUE FILI ELVOX (« Zwei-Draht ») Steigleitung über 2 verschiedene Eingänge miteinander verbunden werden können.

Die DUE FILI ELVOX (« Zwei-Draht ») Anlage wird an die Klemmenleiste CN1 angeschlossen und es ist die Zuweisung von einer einzelnen Türsprech- oder Videotürsprechanlage bis hin zu einem ganzen Gebäudekomplex möglich. Die DUE FILI ELVOX (« Zwei-Draht ») -Anlage braucht eine eigene Stromversorgung , die von den jeweiligen Vorrichtungen geliefert wird.

Die DIGIBUS-Anlage wird an die Klemmenleiste CN5 angeschlossen und es ist keine Versorgung erforderlich. Die Schnittstelle Art. 69DM erfordert einen Kenncode, der über Dip-Schalter programmiert werden kann (siehe S1 auf Abb. 2).

Es gibt keine theoretische, sondern nur eine praktische Grenze für die Anzahl der 69DM-Schnittstellen, die sich an die DigiBus-Anlage anschließen lassen, da sie hinsichtlich der Due Fili Elvox-Systeme alle voneinander unabhängig sind. Das heißt, dass man jeder Schnittstelle dieselbe ID zuweisen kann. Es wird daher empfohlen, alle S1-Schalter auf ON zu stellen und so die ID 15 zu erhalten, sofern diese nicht im Widerspruch zu anderen Tableaus oder Zubehörteilen steht, die sich in den einzelnen Due Fili Elvox Steigleitungen befinden. Umgekehrt macht es keinen Sinn, zwei 69DM auf derselben Due Fili Elvox-Steigleitung zu installieren.

Die Hardware-Programmierung der Schnittstelle gestattet die Zuweisung eines eindeutigen, physischen (Hardware) Kenncodes wie bei den DUE FILI ELVOX (« Zwei-Draht ») Türstationen. Anders als bei den DUE FILI ELVOX (« Zwei-Draht ») Türstationen kann der Art. 69DM nicht den Kenncode 1 zugewiesen haben, weil er keine Master-Türstation ist (siehe auch Tab. 1).

2. ELEKTRISCHE INSTALLATION

Die Schnittstelle wird über die unten links befindliche Klemmenleiste CN1 an die DUE FILI ELVOX (« Zwei-Draht ») Anlage angeschlossen.

KLEMMENLEISTE CN1

AUFDRUCK	BESCHREIBUNG
B1, B2	DUE FILI ELVOX (« Zwei-Draht ») BUS
12	Ausgang +12V max. 100 mA, immer vorhanden
M	Referenzmasse für Klemme 12 und +C
+C	Ausgang +12V max. 100 mA, nur vorhanden wenn die Schnittstelle aktiv ist

Auf der DigiBus Seite ist die abnehmbare Klemmenleiste folgendermaßen gekennzeichnet:

KLEMMENLEISTE CN5

AUFDRUCK	BESCHREIBUNG
6	Datenleitung
8	Sprechleitung
9	Masse für Daten-/ Sprechsignal
5	Öffnerkontakt
M	Masse Videosignal
V	Videosignal, Innenleiter Koaxkabel

3. RÜCKSETZEN DER PROGRAMMIERUNGEN

Falls erforderlich, können alle Programmierungen folgendermaßen auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden:

- 1. Die oben links befindliche Taste RES drücken und gedrückt halten.
- Die oben links neben RES befindliche Taste CLR drücken und gedrückt halten
- 3. Die Taste CLR weiterhin gedrückt halten und die Taste RES loslassen.
- Sobald die grüne Led beginnt zu blinken, kann die Taste CLR losgelassen werden.
- Wenn die grüne Led langsamer blinkt, ist der Reset-Vorgang abgeschlossen.

4. HARDWAREKONFIGURATION

Für die gesamte Anleitung gilt: Alle Angaben für Bauteile auf der Platine gelten nur, wenn die Klemmenleiste CN1 unten links ist.

4.1. (LED)-ANZEIGE

Die grüne Led, oben links unter den Dip-Schaltern , zeigt folgendes an:

- sehr schnelles Blinken während der Rücksetzung der Programmierungen, bei erstmaliger Einschaltung oder bei Durchführung des in Kapitel 3 beschriebenen Vorgangs.
- 2. langsames Blinken, wenn die Schnittstelle ganz in Ruhestellung ist.
- Dauerleuchten, wenn die Schnittstelle aktiv oder durch einen Ruf besetzt ist.

4.2. BUSABSCHLUSS

Rechts unten, rechts neben der Klemmenleiste CN5, befindet sich der Steckverbinder CN2. Eine Steckbrücke in einer der drei möglichen Positionen A-B-C, gestattet den korrekten Abschluss des Videosignals im DueFili Elvox Bussystem. Die beste Bildqualität muss durch Ausprobieren der 3 Positionen herausgefunden werden.

4.3. VIDEOABSCHLUSS

Wenn die Steckbrücke CN7 eingesetzt ist, wird das Videosignal der DIGI-BUS Seite mit 75-Ohm abgeschlossen.

4.4. ZUWEISUNG DES KENNCODES

Der Kenncode wird mit den Dip-Schaltern S1 oben links zugewiesen und kann nur Werte von 2 bis 15 annehmen.

TAB. 1

DIP SWITCH					ID
	1	2	3	4	KLINGELTABLEAU
1 2 3 4					NICHT ZUGEWIESEN
1 2 3 4	ON				UNGÜLTIG
1 2 3 4		ON			2
1 2 3 4	ON	ON			3
1 2 3 4			ON		4
1 2 3 4	ON		ON		5
1 2 3 4		ON	ON		6
1 2 3 4	ON	ON	ON		7
1 2 3 4				ON	8
1 2 3 4	ON			ON	9
1 2 3 4		ON		ON	10
1 2 3 4	ON	ON		ON	11
1 2 3 4			ON	ON	12
1 2 3 4	ON		ON	ON	13
1 2 3 4		ON	ON	ON	14
::::	ON	ON	ON	ON	15



5. SOFTWAREKONFIGURATION

ID ausgenommen können die Konfigurationen nur mithilfe des Programmiergeräts Art. 950C vorgenommen werden, das an CN4 oben rechts angeschlossen wird und auch ohne Entfernen der Abdeckung zugänglich ist. Es können auch die Schnittstellen Art. 692I oder 692I/U mit der PC-Software SaveProg (Art. 69CD) verwendet werden. Folgende Parameter können konfiguriert werden:

TAB. 2

Parameter	Default	Nächster menüpunkt	Vorhergehender menüpunkt	Unter Menü- punkt
Sprache	Sprache Italienisch (oder lokale Sprache)	+*D	Ð ≜	
Ziffernanzahl Codierung	8	+ <u>*</u> D		
Anfangszahl	Leer	+ <u>*</u> D		
Anzahl Finale	Leer	+ <u>*</u> D		
Nummerierung der Vorrichtungen	Leer	+ <u>*</u> D	200 x O R O	
Invio presenza	No	+ <u>*</u> D		
Anzahl Klingelzyklen	2	+ <u>*</u> D	1	
Solo audio	No	+ <u>*</u> D		
Gemeinsamer Türöffner	Leer	+ <u>*</u> D	4x 1 0 R V	
Gemeinsame Funktion F1	Leer	+ <u>*</u> D	4x 10 R	1
Gemeinsame Funktion F2	Leer	+*D	4x 0 R V	1
Blocco serratura	No	+*D	Ð ≜	
Sperren/ Freigaben	Leer	+ <u>*</u> D	204 x O R	₽

Die Tasten des Programmiergeräts sind folgendermaßen angeordnet:



hat keine Funktion, weil das Programmiergerät vom Bus versorgt wird. Aus dem gleichen Grund ist die Funktion der Selbstabschaltung nicht vorgesehen. Mit den Tasten 💷 und 🖳 des Programmiergeräts den nächsten Punkt des Hauptmenüs auswählen:

Select Function: Terminal Mode

Solange auf die Antwort des Interface gewartet wird, erscheint auf dem Display die folgende Anzeige:

Terminal

Nach ein paar Sekunden werden auf dem Display des Programmiergerätes Typ und Version der Schnittstellen-Software angezeigt:

69DM OK SW 000

Anschließend wird der erste Menüpunkt des Programmiermenüs eingeblendet. Der Programmierungsvorgang endet entweder durch Timeout oder

durch Drücken der Taste EXII während ein beliebiger der nachfolgend aufgeführten Menüpunkte geöffnet ist.

SPRACHE DER MELDUNGEN

Sprache Meld. Deutsch

Die Programmierungen können in italienischer (lokale Sprache, Default) oder englischer Sprache vorgenommen werden. Andere Sprachen werden bald für die jeweiligen Märkte zur Verfügung stehen. Zur Änderung der

oder für Englisch Sprache für Deutsch drücken

Sprache Meld. n9lisch

Um den Vorgang abzubrechen, drücken EXII . Mit der Taste bestätigen

. Die Annahme des Befehls wird wie bei allen anderen Befehlen in der ersten Zeile des Displays angegeben:

Die Anzeige des Displays wechselt nun auf:

Messa9e Lan9ua9e En9lish

Mit der Taste wechselt man zur vorherigen Menüpunkt des Programmiermenüs.

ZIFFERNANZAHL DER CODIERUNG 5.2.

wechselt man zum nächsten Menüpunkt, Durch Drücken der Taste mit der die von der Türstation verwendete Codierungsart geändert werden

Ziffern Cod.

Es gibt folgende Möglichkeiten:

- 4-stellige Codierung Die Monitore und die Haustelefone werden von 0000 bis 9999 nummeriert. Bei Eingabe von weniger als 4 Ziffern werden diese rechts ausgerichtet und links die Nullen hinzugefügt
- 8-stellige Codierung: Die Monitore und die Haustelefone werden von 00000000 bis 99999999 nummeriert. Bei Eingabe von weniger als 8 Ziffern werden diese rechts ausgerichtet und links die Nullen hinzugefügt. Zur Änderung der Codierungsart folgende Tasten drücken:

Ziffern Cod. für 4-stellige Codierung

Um den Vorgang rückgängig zu machen, drücken

für 8-stellige Codierung

. Mit der Taste

bestätigen . Die Annahme des Befehls wird wie bei allen anderen Befehlen in der ersten Zeile des Displays angegeben:

Erledi9t!

wechselt man zur vorherigen Menüpunkt des Program-



miermenüs.

5.3. **ANFANGSZAHL**

Durch Drücken der Taste wechselt man zum nächsten Menüpunkt, mit der die von der Schnittstelle akzeptierte Anfangsnummer des DigiBus Nummerierungsbereichs geändert werden kann: Defaultmäßig ist die Nummer nicht programmiert.

Anfan9snummer

von kann die Nummer geändert werden.

Anfan9snummer

wird die letzte Ziffer gelöscht. Sobald mit der Eingabe der Zahlen begonnen wird, werden alle vorhergehenden Ziffern gelöscht.

Um den Vorgang abzubrechen, tiaen.

drücken. Mit der Taste

kontroll.

Wenn es ein Problem mit der Reihenfolge der Nummerierung gibt, erscheint wie in diesem Fall in der ersten Zeile die Aufforderung, die Richtigkeit des anderen Wertes zu kontrollieren. Siehe Kapitel 6 über die Verwendung die-

ses Parameters. Mit der Taste wechselt man zur vorherigen Menüpunkt des Programmiermenüs.

FND7AHI 54

Durch Drücken der Taste wechselt man zum nächsten Menüpunkt, mit der die von der Schnittstelle akzeptierte Endnummer des DigiBus Nummerierungsbereichs geändert werden kann: Defaultmäßig ist die Nummer nicht programmiert.

von kann die Nummer geändert werden.

wird die letzte Ziffer gelöscht. Sobald mit der Eingabe der Zahlen begonnen wird, werden alle vorhergehenden Ziffern gelöscht.

<u> Endh</u>ummen

Um den Vorgang abzubrechen, drücken EXIT . Mit der Taste tigen. Wenn weniger als die erforderlichen (4 bzw. 8) Ziffern eingegeben werden, wird am Anfang eine entsprechende Anzahl von '0' hinzugefügt.

And. kontroll. 2345677

Wenn es ein Problem mit der Reihenfolge der Nummerierung gibt, erscheint wie in diesem Fall in der ersten Zeile die Aufforderung, die Richtigkeit des anderen Wertes zu kontrollieren. Siehe Kapitel 6 über die Verwendung die-

ses Parameters. Mit der Taste wechselt man zur vorherigen Menüpunkt des Programmiermenüs.

NUMMERIERUNG DER VORRICHTUNGEN 5.5.

wechselt man zum nächsten Menüpunkt, Durch Drücken der Taste mit der die Übereinstimmung zwischen der DigiBus Nummerierung und dem Kenncode jedes (Video-)Haustelefons geändert werden kann.

Nummer. Ger.

Wenn Zahlen angezeigt werden, bedeutet dies, dass es für das angegebene (Video-)Haustelefon (Nummer 1 im Beispiel) keine ausdrückliche Zuordnung gibt, deshalb gelten die in Kapitel 6 beschriebenen Regeln. Die Vorrichtung, die geändert werden soll, wird mit den Tasten

gewählt. Ausgehend von Position 1 wechselt man durch Drücken von zum nächsten Menüpunkt des Programmiermenüs. Anstelle dessen kann auch die Nummer der betreffenden Vorrichtung direkt eingegeben werden:

Ger. ein9eben

Anschließend drücken

Im Fall einer Unstimmigkeit erscheint in der ersten Zeile des Displays die entsprechende Meldung:

enzw.übersch.

Mit der Taste 🗷 erfolgt der schnelle Wechsel durch Überspringen aller Zwischenschritte zum vorherigen Menüpunkt des Programmiermenüs. Um

den Wert der Nummerierung zu ändern, die Taste Krücken:

Nummer. Ger.

Um die Nummerierung rückgängig zu machen, genügt es, eine '0' einzugeben:

Anschließend drücken

Erledi9t! 0000

45

Um eine Nummerierung einzugeben, die Zahlen eingeben:

Nummer. Ger. 789

Die jeweils letzte Zahl kann mit der Taste gelöscht werden

<u>N</u>ummer. Ger.

Wenn weniger als die erforderlichen (4 bzw. 8) Ziffern eingegeben werden, wird am Anfang eine entsprechende Anzahl von '0' hinzugefügt.

Nymmer. Ger.

Um den Vorgang abzubrechen, drücken EXIT. Mit der Taste bestätigen

Anschließend wird geprüft, ob der eingegebene Wert bereits an einer anderen Position existiert. Falls ja, erscheint folgende Warnmeldung:

Code

Im obigen Beispiel weist die Meldung darauf hin, dass der Code 7856 bereits für das Gerät mit der Kennung 99 verwendet wird. Andernfalls wird die Annahme des Befehls wie bei allen anderen Befehlen in der ersten Zeile des Displays angegeben:

Um alle Nummerierungen ab der Anzeige des aktuellen Wertes zu löschen,

Nach Einblendung der Bestätigungsanfrage die Taste

und anschließend die Taste

zur Bestätigung drücken. Mit

wird der Vorgang abgebrochen. Wenn das Rücksetzen der



Nummerierungen gewählt wird, erscheint folgende Anzeige:

Bitte warten...

und zum Schluss:

PRÄSENZ SENDEN

wechseln Sie zur nächsten Option, mit der die Schnitt-Mit der Taste stelle für das periodische Senden einer Präsenzmeldung an die Due Fili Steigleitung befähigt wird, was in bestimmten Anlagentypen erforderlich ist, damit die mit der Steuerung der Selbsteinschaltung betrauten Außenstellen konstant informiert sind. Die Außenstellen der Serie 4100x sind ein Beispiel hierfür.

Die Anzeige bezieht sich auf den aktuellen Wert:

Senden Ge9enwart Zeitspanne

Durch Eingabe von Zahlen können Sie Anzahl der Zyklen ändern:

Senden Ge9enwart Zeitspanne 10'

Der Wert 0 deaktiviert die Funktion:

Senden Ge9enwart Deaktiviert

Drücken Sie zum Abbrechen EXII. Bestätigen Sie mit Taste OK. Die Annahme des Befehls wird analog zu allen anderen Befehlen in der ersten Zeile des Displays angegeben:

Ausgeführt! Zeitspanne 10'

wechseln sie zur vorherigen Option im Menü Programmierung.

5.7. ANZAHL KLINGELZYKLEN

wechselt man zum nächsten Menüpunkt, Durch Drücken der Taste mit der die Anzahl der von der Schnittstelle zur Due Fili Steigleitung abgegebenen Klingelzyklen geändert werden kann. Das Läutwerk folgt dem Rhythmus 1 Sekunde Ton – 2 Sekunden Pause, wodurch jeder Zyklus eine Länge von 3 Sekunden aufweist. Die Anzeige des Displays bezieht sich auf den aktuellen Wert:

Anz. Läutzyklen

Durch Eingabe von Zahlen kann die Anzahl der Zyklen geändert werden:

Ang. Läutzyklen

. Mit der Taste bestätigen Um den Vorgang abzubrechen, drücken

. Die Annahme des Befehls wird wie bei allen anderen Befehlen in der ersten Zeile des Displays angegeben:

Erledi9t!

wechselt man zum vorherigen Menüpunkt des Pro-Mit der Taste grammiermenüs.

5.8. NUR AUDIO

Die Schnittstelle Art. 69DM ist serienmäßig auf Videomodulator vorhanden eingestellt und sendet Videorufe über den Due Fili Bus. Wird die Schnittstelle in einer gänzlich oder teilweise reinen Audio-Anlage eingesetzt, so muss sie zwecks Anpassung entsprechend konfiguriert werden.

Mit der Taste wechseln Sie zur nächsten Option:

Kling. nur Audio

wählen Sie NEIN = mit Video, mit Kling. nur Audio JA

Bestätigen Sie mit Taste Drücken Sie zum Abbrechen Annahme des Befehls wird analog zu allen anderen Befehlen in der ersten Zeile des Displays angegeben:

wechseln sie zur vorherigen Option im Menü Program-Mit der Taste mierung.

GEMEINSAMER TÜRÖFFNER 5.9.

wechselt man zum nächsten Menüpunkt, Durch Drücken der Taste mit der die Programmierung weiterer Türöffner-Ansteuerungen möglich ist, für die diese Schnittstelle die Information an den DigiBus weiterleiten soll. Praktisch kann der Türöffner-Ausgang der "unten" befindlichen DigiBus Türstation nicht nur durch eine direkte Ansteuerung, sondern auch indirekt aktiviert werden, weil der Türöffner einer anderen DueFili Elvox Türstation (höchstens weitere vier) betätigt wurde. Defaultmäßig ist keine Zuweisung vorgesehen:

Gemein. Türşchl1 Nicht zu9ewi.

Durch Eingabe einer Zahl zwischen 1 und 15, welche die Kennung der Türstation ist, wird bestimmt (in diesem Fall die erste von vier Möglichkeiten) auf welche Türöffner-Ansteuerung auch diese Schnittstelle reagieren soll:

Gemein. Türschli

Um den Vorgang abzubrechen, drücken

Die Annahme des Befehls wird wie bei allen anderen Befehlen in der ersten Zeile des Displays angegeben:

Ērļedi9t!

Liegt die Kennung außerhalb des vorgesehenen Bereichs, wird diese Unstimmigkeit in der ersten Displayzeile gemeldet:

Grenzw.übersch.

Um die Zuweisung rückgängig zu machen, 0 als Kennung eingeben. Um von einem Index zum nächsten zu wechseln, können auch die Tasten

verwendet werden. Ausgehend von Position 1 wechselt

man durch Drücken von zum nächsten Menüpunkt des Programmier-

menüs. Mit der Taste erfolgt der schnelle Wechsel durch Überspringen aller Zwischenschritte zum vorherigen Menüpunkt des Programmiermenüs.

Bei Eingabe der Zahlen von 21 bis 36 wird als Hauptgerät keine Elektronikeinheit, sondern ein Aktor oder ein Relaismodul in Betracht gezogen. Die Zahl 21 entspricht dem 1. Relais des 1. Aktors. Im Unterschied zu Türöffner, F1 oder F2 unterliegen die Aktoren keinen Sperren wie im Abschnitt 5.13. beschrieben. In der Anzeige steht vor den Klingeltableaus ein "P", vor den Aktoren ein "A".

GEMEINSAME FUNKTION F1 5.10.

wechselt man zum nächsten Menüpunkt, Durch Drücken der Taste mit der die Programmierung weiterer Ansteuerungen von F1 möglich ist, für die diese Schnittstelle die Information an den DIGIBUS weiterleiten soll. Praktisch kann der Ausgang F1 der "unten" befindlichen DigiBus Türstation nicht nur durch eine direkte Ansteuerung, sondern auch indirekt aktiviert werden, weil die Funktion F1 einer anderen DUE FILI ELVOX Türstation (höchstens weitere vier) betätigt wurde. Defaultmäßig ist keine Zuweisung vorgesehen:

F1 Gemeins. 1 Nicht zu9ewiesen

Eine Nummer zwischen 1 und 15 eingeben:

F1 Gemeins.

1



. Mit der Taste Um den Vorgang abzubrechen, drücken bestätigen. Die Annahme des Befehls wird wie bei allen anderen Befehlen in der ersten Zeile des Displays angegeben:

Liegt die Kennung außerhalb des vorgesehenen Bereichs, wird diese Unstimmigkeit in der ersten Displayzeile gemeldet:

Um die Zuweisung rückgängig zu machen, 0 als Kennung eingeben. Um von einem Index zum nächsten zu wechseln, können auch die Tasten

verwendet werden. Ausgehend von Position 1 wechselt

von zum nächsten Menüpunkt des Programmierman durch Drücken

menüs. Mit der Taste erfolgt der schnelle Wechsel durch Überspringen aller Zwischenschritte zum vorherigen Menüpunkt des Programmiermenüs.

Bei Eingabe der Zahlen von 21 bis 36 wird als Hauptgerät keine Elektronikeinheit, sondern ein Aktor oder ein Relaismodul in Betracht gezogen. Die Zahl 21 entspricht dem 1. Relais des 1. Aktors. Im Unterschied zu Türöffner, F1 oder F2 unterliegen die Aktoren keinen Sperren wie im Abschnitt 5.13. beschrieben. In der Anzeige steht vor den Klingeltableaus ein "P", vor den Aktoren ein "A".

GEMEINSAME FUNKTION F2 5.11.

Durch Drücken der Taste wechselt man zum nächsten Menüpunkt, mit der die Programmierung weiterer Ansteuerungen von F2 möglich ist, für die diese Schnittstelle die Information an den DIGIBUS weiterleiten soll. Praktisch kann der Ausgang F2 der "unten" befindlichen DIGIBUS Türstation nicht nur durch eine direkte Ansteuerung, sondern auch indirekt aktiviert werden, weil die Funktion F2 einer anderen DUE FILI ELVOX Türstation (höchstens weitere vier) betätigt wurde. Defaultmäßig ist keine Zuweisung voraesehen:

Eine Nummer zwischen 1 und 15 eingeben:

Um den Vorgang abzubrechen, EXII drücken. Mit der Taste tigen. Die Annahme des Befehls wird wie bei allen anderen Befehlen in der ersten Zeile des Displays angegeben:

Liegt die Kennung außerhalb des vorgesehenen Bereichs, wird diese Unstimmigkeit in der ersten Displayzeile gemeldet:

Um die Zuweisung rückgängig zu machen, 0 als Kennung eingeben. Um von einem Index zum nächsten zu wechseln, können auch die Tasten

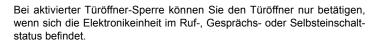
verwendet werden. Ausgehend von Position 1 wechselt

von zum nächsten Menüpunkt des Programmierman durch Drücken

menüs. Mit der Taste erfolgt der schnelle Wechsel durch Überspringen aller Zwischenschritte zum vorherigen Menüpunkt des Programmiermenüs.

Bei Eingabe der Zahlen von 21 bis 36 wird als Hauptgerät keine Elektronikeinheit, sondern ein Aktor oder ein Relaismodul in Betracht gezogen. Die Zahl 21 entspricht dem 1. Relais des 1. Aktors. Im Unterschied zu Türöffner, F1 oder F2 unterliegen die Aktoren keinen Sperren wie im Abschnitt 5.13. beschrieben. In der Anzeige steht vor den Klingeltableaus ein "P", vor den Aktoren ein "A".

5.12. TÜRÖFFNER-SPERRE



können Sie die Türschloss-Sperre aktivieren und mit Mit der Taste

deaktivieren. Bestätigen Sie die Änderung mit der Taste

5.13. **FREIGABE**

SIE können eine oder mehrere Elektronikeinheiten so konfigurieren, dass die von den Innenstellen gesendeten Befehle für Türöffner, Funktionen F1 und F2 gesperrt oder freigegeben werden. Mit dem Buchstaben D werden die Freigaben der Direkten Betätigungen zur Elektronikeinheit gekennzeichnet. Mit dem Buchstaben C werden die Freigaben der indirekten Befehle bezeichnet, d.h. der Befehle, die gleichzeitig mit anderen aktiviert werden müssen, zum Beispiel mit der Öffnung des Türschlosses einer anderen Elektronikeinheit (siehe gemeinsamer Türöffner F1 / F2 C, Abschnitte 5.9, 5.10, 5.11).

oder der numerischen Tastatur können Sie Mit den Tasten die ID der Innenstelle eingeben, für die die Freigaben gelten sollen, und

bestätigen. Nachdem Sie die Innenstelle gefunden haben,

rufen Sie den Bearbeitungsmodus mit auf. Geben Sie mit den Tasten

die Befehle frei, siehe Tabelle:

TASTE	AKTION
1	Direkter Türöffner
ABC 2	F1 direkt
DEF 3	F2 direkt
GHI 4	Gemeinsamer Türöffner
J KL 5	Gemeinsame Funktion F1
MNO 6	Gemeinsame Funktion F2

Sie können gleichzeitig Freigaben und Sperren für alle Innenstellen, für eine Innenstellen oder für mehrere Ausgänge eingeben. Bei der im Nachhinein beschriebenen Prozedur sollten Sie die Konfigurations-SW für PC

Als erste Ziffer zur Auswahl der Innenstelle drücken Sie erscheint die Aufforderung zur Bestätigung.

1=Reset Sp./Fre.

Die numerischen Tasten haben nun folgende Bedeutung:

TASTE	DISPLAY	DIREKTE AK- TION	GEMEINSAME AKTION
0 ^{F1}	1=Reset Sp./Fre. NEIN	Unverändert	Unverändert
1	1=Reset Sp./Fre. D 0->TuF1F2	Setzt die DIREKTEN Freigaben von Türöffner, F1, F2 auf Werk- seinstellung zurück, d.h. alle freigegeben	Setzt die GE- MEINSAMEN Freigaben von Türöffner, F1, F2 auf Werk- seinstellung zurück, d.h. alle gesperrt



TASTE	DISPLAY	DIREKTE AK- TION	GEMEINSAME AKTION
ABC 2	1=Reset Sp./Fre. D 0->Tü	Setzt die DIREKTEN Freigaben des Türöffners auf Werkseinstel- lung zurück, d.h. freigege- ben	Setzt die GE- MEINSAMEN Freigaben des Türöffners auf Werkseinstel- lung zurück, d.h. gesperrt
DEF 3	1=Reset Sp./Fre. D 0-> F1	Setzt die DIREKTEN Freigaben von F1 auf Werk- seinstellung zurück, d.h. freigegeben	Setzt die GE- MEINSAMEN Freigaben von F1 auf Werk- seinstellung zurück, d.h. gesperrt
GHI 4	1=Reset Sp./Fre. D 0-> F2	Setzt die DIREKTEN Freigaben von F2 auf Werk- seinstellung zurück, d.h. freigegeben	Setzt die GE- MEINSAMEN Freigaben von F2 auf Werk- seinstellung zurück, d.h. gesperrt
5	1=Reset Sp./Fre. D 1->TuF1F2	Hebt die Werk- seinstellung der DIREKTEN Freigaben von Türöffner, F1, F2 auf, d.h. alle gesperrt	Hebt die Werk- seinstellung der GEMEINSA- MEN Freigaben von Türöffner, F1, F2 auf, d.h. alle freigege- ben
6 MNO	1=Reset Sp.∕Fre. D 1->Tü	Hebt die Werk- seinstellung der DIREKTEN Freigaben des Türöffners auf, d.h. gesperrt	Hebt die Werkseinstellung der GEMEINSA-MEN Freigaben des Türöffners auf, d.h. freigegeben
PORS 7	1=Reset Sp./Fre. D 1-> F1	Hebt die Werk- seinstellung der DIREKTEN Freigaben von F1 auf, d.h. gesperrt	Hebt die Werk- seinstellung der GEMEINSA- MEN Freigaben von F1 auf, d.h. freigegeben
8	1=Reset Sp./Fre. D 1-> F2	Hebt die Werk- seinstellung der DIREKTEN Freigaben von F2 auf, d.h. gesperrt	Hebt die Werk- seinstellung der GEMEINSA- MEN Freigaben von F2 auf, d.h. freigegeben
9	1=Reset Sp./Fre. C 1-> F2	Schaltet auf gemeinsame Freigaben C. Der erste Buchstabe auf der zweiten Zeile ändert sich auf C.	Schaltet auf direkte Freigaben D. Der erste Buchstabe auf der zweiten Zeile ändert sich auf D.

Werkseinstellung = direkte Befehle freigegeben, indirekte Befehle gesperrt

6. ÜBEREINSTIMMUNG DER NUMMERIERUNGEN

Das System DUE FILI ELVOX (« Zwei-Draht ») verwendet ein Nummerierungsschema der (Video-)Haustelefone, das auf der physischen Adresse der einzelnen Vorrichtung beruht, die von 1 bis 200 geht, obwohl es zwei Nummerierungslogiken gibt: (bis zu) 4-stellig oder (bis zu) 8-stellig. Das System DigiBus hingegen identifiziert die (Video-)Haustelefone mit einer 4-stelligen (bis 9.999) oder 8-stelligen (bis 99.999.999) Adresse. Um die

Koexistenz dieser sehr unterschiedlichen Systeme zu ermöglichen, kann auf verschiedene Weise vorgegangen werden.

- Remapping nur der DigiBus Nummerierungen die benötigt werden, durch Eingabe der 4- oder 8-stelligen DigiBus-Nummer in der Position der unter Abschnitt 5.5 beschriebenen Tabelle, die der zu verwendenden Due Fili Elvox Nummerierung entspricht. Dabei spielt es keine Rolle, ob zuerst das DUE FILI ELVOX (« Zwei-Draht ») (Video-)Haustelefon codiert oder die Tabelle ausgefüllt wird.
- Über die in den Abschnitten 5.3 und 5.4 beschriebenen Programmierungen wird ein Intervall von DigiBus Nummern definiert. Diese entsprechen maximal der physischen Nummerierung 1..200. Für die von DUE FILI ELVOX (« Zwei-Draht ») kommenden, an den DigiBus gerichteten Befehle wird wenn die Tabelle von Abschnitt 5.5 auf der dem Sender entsprechenden Position programmiert ist die darin enthaltene Adresse verwendet.

Wenn die Anfangsnummer programmiert wurde, erhält der Sender als Digi-Bus-Adresse diese Nummer, zu der die DUE FILI ELVOX (« Zwei-Draht ») Adresse addiert, und 1 abgezogen wird. Zum Beispiel, wenn die Anfangsnummer 1234 ist und die Adresse in der DUE FILI ELVOX (« Zwei-Draht ») Umgebung 79 lautet, lautet die verwendete DigiBus-Adresse 1234 + 79 – 1 = 1312. Andernfalls wird der Befehl nicht in die DigiBus-Umgebung weitergeleitet. Für die Befehle von DigiBus an DUE FILI ELVOX (« Zwei-Draht ») muss als erstes in der Tabelle von Abschnitt 5.5 nachgeschlagen werden. Wenn die Nummer gefunden wird, wird als Empfänger der entsprechende Index verwendet. Anstelle dessen werden die Anfangs- und die Endnummer bewertet und respektive auf 1 und 200 gesetzt, sofern sie nicht programmiert sind. Wenn die DigiBus-Nummer innerhalb des Intervalls Anfangsnummer...Endnummer liegt (Anfangs- und Endnummer eingeschlossen), ist die Adresse der DUE FILI ELVOX (« Zwei-Draht ») Umgebung die DigiBus-Nummer, die von der Anfangsnummer abgezogen wird, plus 1. Wenn zum Beispiel ein Ruf für 1312 eingeht, 1312 – 1234 + 1 = 79. Andernfalls geht der Ruf an niemanden.

7. ÜBEREINSTIMMUNG DER FUNKTIONEN

Die DUE FILI ELVOX (« Zwei-Draht ») Befehle F1 und F2 werden in die entsprechenden Funktionen F1 und F2 des DigiBus übertragen. Die ersten 6 Aktoren werden als F3, F4, ..., F8 übertragen.

8. BETRIEB MIT PFÖRTNERZENTRALE

Bei Kombination mit der DigiBus Pförtnerzentrale Art. 945B zur Ausführung der Basisfunktionen folgendermaßen vorgehen:

8.1. RUF VON DER TÜRSTATION

- Der Pförtner nimmt den Anruf entgegen.
- Er spricht mit der Türstation.
- Er ruft die gewünschte Innenstelle durch Drücken nur

Taste oder er wählt eine neue Nummer mit dem Tasten-

feld und drückt anschließend wie de

Um Tür- und Innenstelle miteinander zu verbinden,



drückt er die Taste

8.2. INTERNES GESPRÄCH ÜBER DIE PFÖRTNERZENTRALE

Zwei Innenstellen des DUE FILI ELVOX (« Zwei-Draht ») Systems können sich immer mit einer entsprechend programmierten Taste gegenseitig anrufen, darüber hinaus kann aber auch der Pförtner gebeten werden, zwei Innenstellen miteinander zu verbinden. Hierzu folgendermaßen vorgehen.

- Es spielt keine Rolle, ob der Pförtner den Anruf entgegennimmt, oder den Anruf als Erster direkt t\u00e4tigt oder ihn aus den zu t\u00e4tigenden Anrufen aussucht.
- Sobald der erste Teilnehmer antwortet, wählt er die Nummer des zweiten und ruft ihn an, indem er nach der Nummer die Taste

drückt. Der erste Teilnehmer wird auf Warten geschaltet, beim Zweiten klingelt es.

der



Sobald der zweite Teilnehmer antwortet, werden die Teilnehmer



mit der Taste verbunden.

 Falls der angerufene zweite Benutzer nicht antworten oder besetzt sein sollte, ist zur Wiederaufnahme des Rufs mit dem ersten

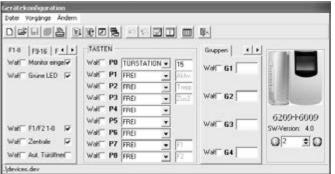
Benutzer "R" zu drücken und der erste Benutzer durch Eingabe des Codes gefolgt von "Glocke" wieder anzurufen

9. BASISKONFIGURATIONEN FÜR DEN TÜRÖFFNER

9.1 OHNE DUE FILI-KLINGELTABLEAU AM STIEGENAUFGANG

In diesem Fall muss der P0-Taster (Türöffner) jedes Monitors oder Haustelefons so programmiert werden, dass immer und in jedem Fall die Schnittstelle 69DM angesteuert wird, die dann den Befehl an den DigiBus weiterleitet. Wenn, wie schon anfangs beschrieben, im Falle mehrerer Due Fili-Steigleitungen alle 69DM-Schnittstellen dieselbe ID 15 haben, ist die Programmierung für alle Vorrichtungen identisch.





Sollten verschiedene IDs verwendet worden sein, muss man bei jeder Steigleitung die ID der jeweiligen Schnittstelle (z.B. 15) verwenden.

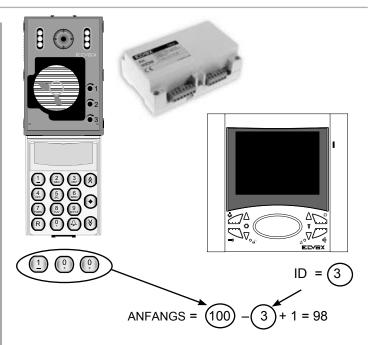
9.2 MIT DUE FILI-KLINGELTABLEAU AM STIEGENAUFGANG

Es ist unerheblich, ob dieses Tableau ein Master ist oder nicht. Will man den Türöffner des Nebentableaus zusammen mit dem Türöffner des Haupttableaus aktivieren, muss man dem gemeinsamen Türöffner dieselbe ID wie dem Art. 69DM zuweisen. Die P0 Tasten müssen wie im vorigen Abschnitt beschrieben, programmiert werden.

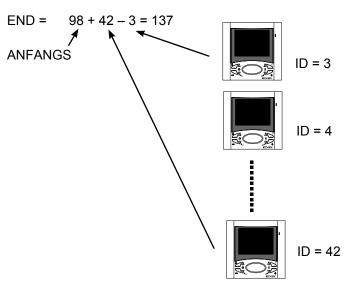
10. BASISKONFIGURATION FÜR DEN ANRUF

10.1 WIE KONFIGURIERT MAN DIE ANFANGS- UND ENDNUMMERN (ABSCHNITT 5.3 UND 5.4)

Nehmen wir an, dass die Haustelefone in einer Due Fili-Steigleitung mit den IDs von 3 bis 42 konfiguriert wurden. (Es ist nicht erforderlich mit 1 anzufangen). Gehen wir davon aus, dass ein DigiBus-Tableau Art. 1287 zur Verfügung steht und man mit diesem die 3 wählen möchte, indem man die



Die in Abschnitt 5.4 beschriebene ENDNUMMER gestaltet sich wie folgt:



Die ANFANGSNUMMER wird also mit 98 programmiert und die ENDNUM-MER mit 137.

Wir empfehlen, komplizierte Nummern zu vermeiden. Wenn die IDs ab 1 zugeteilt wurden, stimmt die ANFANGSNUMMER mit der niedrigsten Nummer überein, die man mit der Tastatur verwenden möchte. Und auch aus diesem Grund ist es sinnvoll, ein Standardkriterium zu verwenden, zum Beispiel die Nummern auf die Gebäude aufzuteilen.

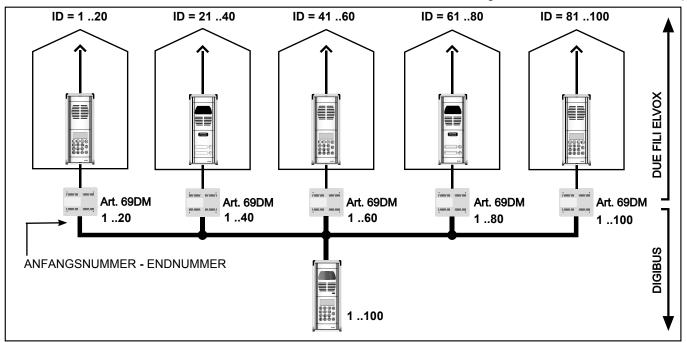
Zum Beispiel verwendet man für das erste Gebäude diese Nummern (wenn die IDs jeder Steigleitung ab 1 zugeteilt wurden 1):

Gebäud- ekomp- lexe		ZU	Anfang- snummer	End- nummer
1		1 4 0 ·	101	140
2	2 ABC 0 1	2 ABC 4 GHI 0	201	240
9	9 0 <u>1</u>	9 WXYZ 4 GHI 0 *	901	940



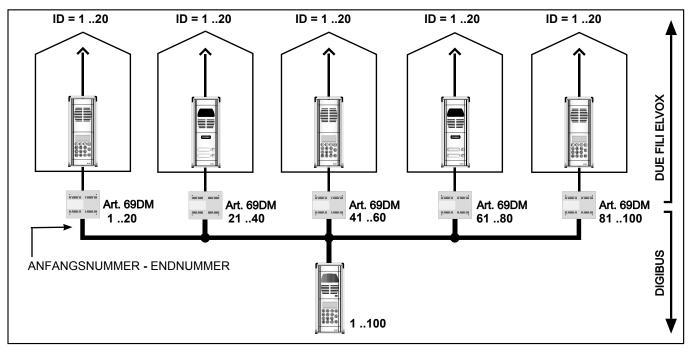
Es kann außerdem sein, dass man dieselbe Nummerierung sowohl des Haupt-DigiBustableaus, als auch jedes Due Fili-Tableaus am Stiegenaufgang verwenden möchte, ohne die IDs neu zu programmieren. In diesem Fall darf die Gesamtanzahl der Haustelefone und Video-Haustelefone höchstens 200 betragen. Nehmen wir an, wir haben 5 Gebäude mit je 20 Haustelefonen.

(5 Gebäude. Von links nach rechts ID 1..20, 21..40, 41..60, 61..80, 81..100. 5 69DM mit Anfang-Ende 1-20, 1-40, 1-60, 1-80, 1-100).



Programmiert man hingegen die Nummerierung neu, gibt es die 200-Grenze nicht, und die Anlage kann wie folgt kodiert werden:

(5 Gebäude. Von links nach rechts ID 1..20, 1..20, 1..20, 1..20, 1..20. 5 69DM mit Anfang-Ende 1-20, 21-40, 41-60, 61-80, 81-100).



In den alphanumerischen Tableaus muss man die folgenden Beispielprogrammierungen durchführen:

- Stiege 3:
 - Für ID=1 Code 41 programmieren
 - Für ID=2 Code 42 programmieren
 - Für ID=20 Code 60 programmieren
- Stiege 5:
 - Für ID=1 Code 81 programmieren
 - Für ID=20 Code 100 programmieren

Die Tableaus mit Klingeltasten müssen nicht neu programmiert werden. Der einzige Grund für eine Neuprogrammierung ist, wenn die Tasten nicht konsequent fortlaufend ab Nummer 1 verwendet werden.



11. LAUTSTÄRKENREGELUNG EINES OPEN BRIDGE SYSTEMS

11.1 Trimmer-Funktionen 69DM

TX 2 Fili Lautstärkenregelung innen RX 2 Fili Lautstärkenregelung außen COMP 2 Fili Einstellung Due Fili Ausgleich COMP DB Einstellung Digibus Ausgleich

Erstmaliges Einschalten der OPEN BRIDGE Anlage mit Außenstation Serie 1200 und 1300 (die werkseitigen Einstellungen von 69DM und Digibus-Klingeltableau müssen beibehalten werden)

11.2 Einstellung der Gesprächslautstärke bei Larsen-Effekt in der Anlage

- Trimmer TX2F von 69DM gegen den Uhrzeigersinn einstellen, um die Innenlautstärke zu verringern
 - a) Bei annehmbarer Innenlautstärke ohne Larsen-Effekt zum Punkt 7 übergehen
 - b) Ist die Innenlautstärke nicht akzeptabel, den Innenpegel auf leicht einsetzenden Larsen-Effekt regulieren und zum nächsten Punkt übergehen
- Trimmer COMP 2F in 69DM solange im Uhrzeigersinn einstellen, bis der Larsen-Effekt beseitigt ist
 - a) Bei annehmbarem Pegel der Innen-Gesprächslautstärke zum Punkt 7 übergehen
 - a) Ist der Pegel der Innen-Gesprächslautstärke nicht akzeptabel, zum nächsten Punkt übergehen
- 3. Trimmer TX 2F in 69DM solange im Uhrzeigersinn einstellen, bis eine akzeptable Innenlautstärke erhalten wird
 - a) Bei annehmbarem Pegel der Innen-Gesprächslautstärke zum Punkt 7 übergehen
 - b) Ist die Innen-Gesprächslautstärke nicht akzeptabel, weil beim Erhöhen des Pegels erneut der Larsen-Effekt eintritt, diese Regelung beibehalten und zum nächsten Punkt übergehen
- Trimmer COMP 2F in 69DM abermals solange im Uhrzeigersinn einstellen, bis der Larsen-Effekt beseitigt ist
 - a) Bei annehmbarer Innen-Gesprächslautstärke zum Punkt 7 übergehen
 - b) Verbleibt der Larsen-Effekt, zum nächsten Punkt übergehen
- Trimmer RX 2 Fili in 69DM gegen den Uhrzeigersinn einstellen, um die Lautstärke des Digibus-Klingeltableaus zu verringern
 - a) Bei Verschwinden des Larsen-Effekts und annehmbarer Innenlautstärke zum Punkt 7 übergehen
 - b) Bleibt ein leichter Larsen-Effekt bestehen, zum nächsten Punkt übergehen
- Trimmer COMP DB in 69DM gegen den Uhrzeigersinn einstellen, um den Larsen-Effekt zu beseitigen
 - a) Bei annehmbarer Innen-Gesprächslautstärke zum Punkt 7

 übergeben
 - b) Ist der Pegel der Innen-Gesprächslautstärke nicht akzeptabel, zum Punkt 3 für eine abschließende Einstellung übergehen
 - c) Wird bei der zweiten Einstellung des Trimmers COMP DB der Larsen-Effekt nicht beseitigt, zum Punkt 8 übergehen
- 7. Trimmer RX 2 Fili in 69DM gegebenenfalls im Uhrzeigersinn einstellen, um eine akzeptable Außenlautstärke ohne Larsen-Effekt zu erhalten
 - a) Bei annehmbarer Außen-Gesprächslautstärke zum Punkt 9 übergehen
 - a) Ist die Außen-Gesprächslautstärke akzeptabel, setzt jedoch ein leichter Larsen-Effekt ein, zum Punkt 6 übergehen
- 8. Balance am Digibus-Klingeltableau einstellen
- 9. Ende der Anlageneinstellung

11.3 Einstellung der Gesprächslautstärke in der Anlage ohne eintretenden Larsen-Effekt

- Die Einstellungen des Digibus-Klingeltableaus überprüfen und auf Standard zurücksetzen
 - a) Setzt der Larsen-Effekt ein, die Einstellungen der Trimmer TX2F, RX2F, COMP 2F und COMP DB von 69DM pr
 üfen oder auf den Mittelwert setzen, daraufhin die Anleitungen zur Einstellung der Gespr
 ächslautst
 ärke bei Larsen-Effekt in der Anlage befolgen
 - b) Setzt kein Larsen-Effekt ein, zum nächsten Punkt übergehen
- Trimmer TX 2F in 69DM solange im Uhrzeigersinn einstellen, bis eine akzeptable Innenlautstärke erhalten wird
 - a) Bei annehmbarem Pegel der Innen-Gesprächslautstärke zum Punkt
 6 übergehen

- b) Ist die Innen-Gesprächslautstärke nicht akzeptabel, weil beim Erhöhen des Pegels der Larsen-Effekt eintritt, diese Regelung beibehalten und zum nächsten Punkt übergehen
- 3. Trimmer COMP 2F in 69DM abermals solange im Uhrzeigersinn einstellen, bis der Larsen-Effekt beseitigt ist
 - a) Bei annehmbarer Innen-Gesprächslautstärke zum Punkt 6 übergehen
 - b) Verbleibt der Larsen-Effekt, zum nächsten Punkt übergehen
- 4. Trimmer RX 2 Fili in 69DM gegen den Uhrzeigersinn einstellen, um die Lautstärke des Digibus-Klingeltableaus zu verringern
 - a) Bei Verschwinden des Larsen-Effekts und annehmbarer Innenlautstärke zum Punkt 6 übergehen
 - b) Bleibt ein leichter Larsen-Effekt bestehen, zum nächsten Punkt übergehen
- Trimmer COMP DB in 69DM gegen den Uhrzeigersinn einstellen, um den Larsen-Effekt zu beseitigen
 - a) Bei annehmbarer Innen-Gesprächslautstärke zum Punkt 6 übergehen
 - b) Ist der Pegel der Innen-Gesprächslautstärke nicht akzeptabel, zum Punkt 2 für eine abschließende Einstellung übergehen
 - c) Wird bei der zweiten Einstellung des Trimmers COMP DB der Larsen-Effekt nicht beseitigt, zum Punkt 7 übergehen
- 6. Trimmer RX 2 Fili in 69DM gegebenenfalls im Uhrzeigersinn einstellen, um eine akzeptable Außenlautstärke ohne Larsen-Effekt zu erhalten
 - a) Bei annehmbarer Außen-Gesprächslautstärke zum Punkt 8 übergehen
 - a) Ist die Außen-Gesprächslautstärke akzeptabel, setzt jedoch ein leichter Larsen-Effekt ein, zum Punkt 6 übergehen
- 7. Balance am Digibus-Klingeltableau einstellen
- 8. Ende der Anlageneinstellung



Die Bedienungsanleitung ist auf der Website www.vimar.com zum Download verfügbar

INSTALLATIONSVORSCHRIFTEN.

Die Installation hat gemäß den im jeweiligen Verwendungsland der Produkte geltenden Vorschriften zur Installation elektrischer Ausrüstungen zu erfolgen.

NORMKONFORMITÄT.

EMC-Richtlinie

Normen DIN EN 61000-6-1, EN 61000-6-3.



VERBRAUCHERINFORMATION GEMÄSS RICHTLINIE 2012/19/UE (WEEE)

Zum Schutz von Umwelt und Gesundheit, sowie um Bußgelder zu vermeiden, muss das Gerät mit diesem Symbol getrennt vom Hausmüll entsorgt oder bei Kauf eines Neugeräts dem Händler zurückgegeben werden. Die mit dem Symbol der durchgestrichenen Mülltonne gekennzeichneten Geräte müssen gemäß den Vorschriften der örtlichen Behörden, die für die Müllentsorgung zuständig sind, gesammelt warden.

Beschriftung für Schalpläne



BUSTERMINIERUNG

Dieser Hinweis gilt für alle Geräte der Technologie **Due Fili Plus** mit "Steckverbinder oder DIP-Schalter der Busterminierung", der mit dem Aufdruck "ABC" markiert und der auf den Anschlussplänen mit * gekennzeichnet ist.

Für die korrekte Anpassung der Leitung ist die Einstellung gemäß der folgender Regel vorzunehmen:

Die Position "A" beibehalten, wenn der BUS vom Gerät ein- und wieder austritt;

Auf Position "B" (Elvox-Kabel) bzw. in Position "C" ("CAT-5-Kabel" mit gepaarten Doppeladern), versetzen, wenn die Busleitung im Gerät selbst "terminiert".

"A" = KEINE TERMINIERUNG

"B" = TERMINIERUNG 100 Ohm

"C" = TERMINIERUNG 50 Ohm

ANLAGEN MIT PASSIVVERTEILER ART.692D

(Version für "DIN-Schiene")

IMMER den Ausgang 1 des Verteilers Art.692D verwenden (der einzige ohne Terminierungs-Steckbrücke). Für die Terminierung von Art.692D: Wenn die Ausgänge "OUT", "2", "3" oder "4" nicht benutzt werden, die Steckbrücke am Steckverbinder "TOUT", "T2", "T3" bzw. "T4" EINGESETZT LASSEN. Die Standardposition der Steckbrücke "TOUT" ist "100" (Elvox-Kabel), nur bei Verwendung eines Cat-5-Kabels auf "50" setzen.

ANLAGEN MIT AKTIVVERTEILER ART. 692D/2.

NUR WENN DER BUS im Gerät selbst endet, muss die Terminierungs-Steckbrücke in Position "B" (Elvox-Kabel) bzw. in "C" (Cat-5-Kabel) eingesetzt werden. Bei Ein-/Austritt an den Klemmen 1-2 des Art. 692D/2 muss sie in Position "A" gelassen werden.

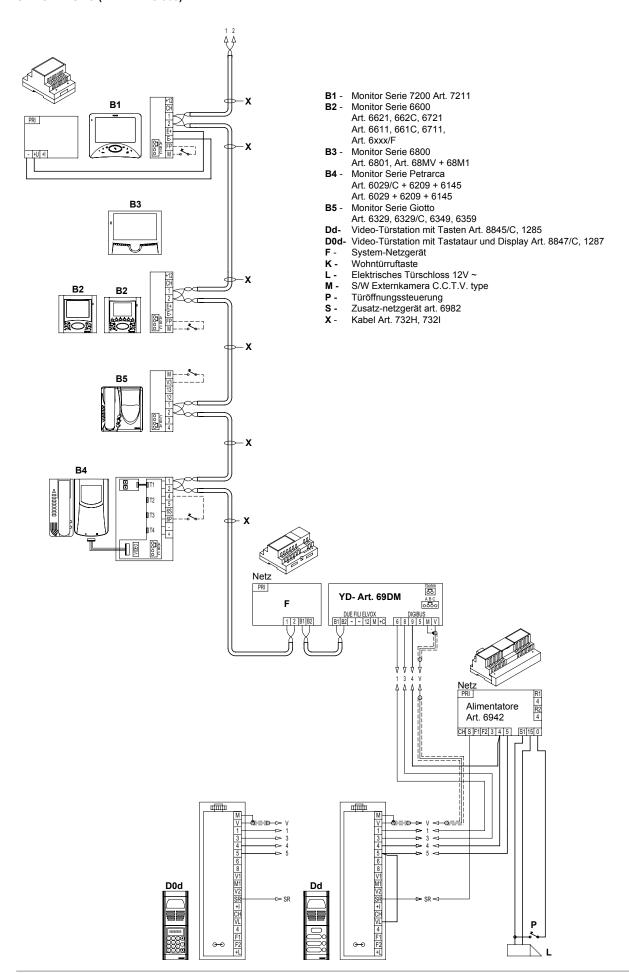
Sezione minima conduttori (in mm2) per impianti con tecnologia DIGIBUS				
Leiter	Ø bis 50 m.	Ø bis 100 m.	Ø bis 200 m.	Ø bis 500 m.
4, 5	0,75 mm ²	1 mm ²	1,5 mm ²	4 mm ²
+, -, 15, 0, S1, Türöffner	1 mm ²	1,5 mm ²	2,5 mm ²	-
Andere	0,5 mm ²	0,75 mm ²	1 mm ²	2,5 mm ²
Video	75 Ohm KoaxKabe	75 Ohm KoaxKabel (RG59 oder RG11 mit Doppelisolation)		

Beschriftung für Schalpläne

Mindesleitungdurchmesser		
Klemmen	Ø bis 10m	
Elektrisches Türschloss	1,5 mm ²	
Andere: -, +U, +I, -L (#) 1 mm ²		
# Die zusätzlichen Netzgeräte (Art. 6923, 6582, 6982) müssen so nah wie möglich am daran angeschlossenen Gerät installiert werden.		

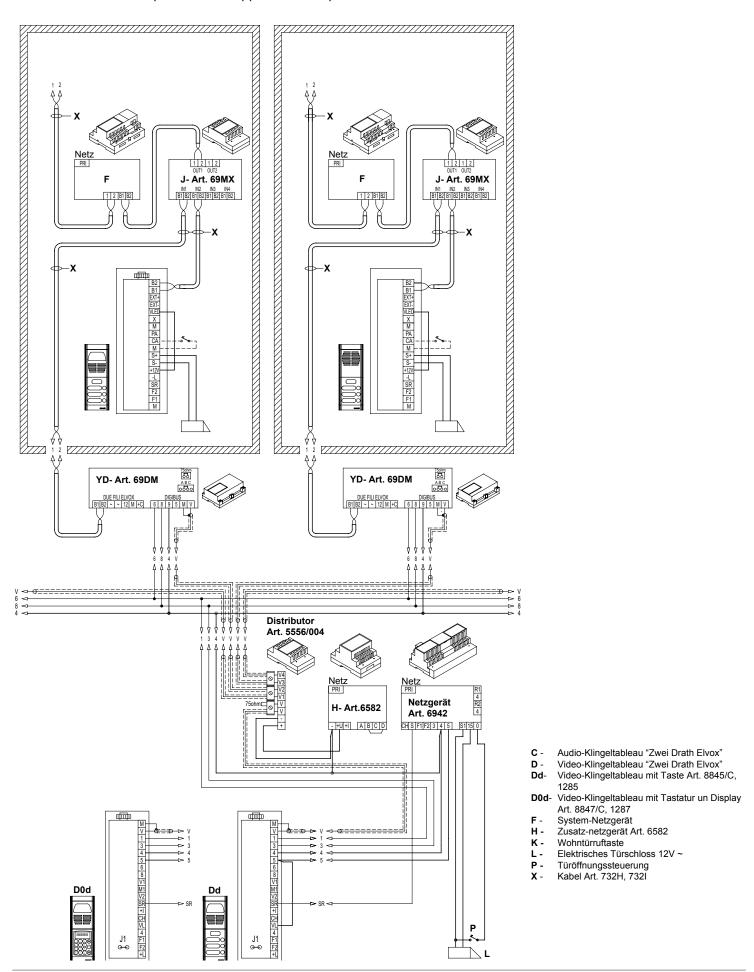


VIDEOTÜRSPRECHANLAGE MIT DIGIBUS TÜRSTATION, SCHNITTSTELLE ART. 69DM UND DUE FILI ELVOX (« ZWEI-DRAHT ») VIDEOTÜRSPRECHSTEIGLEITUNG (ART. NR. SI565)



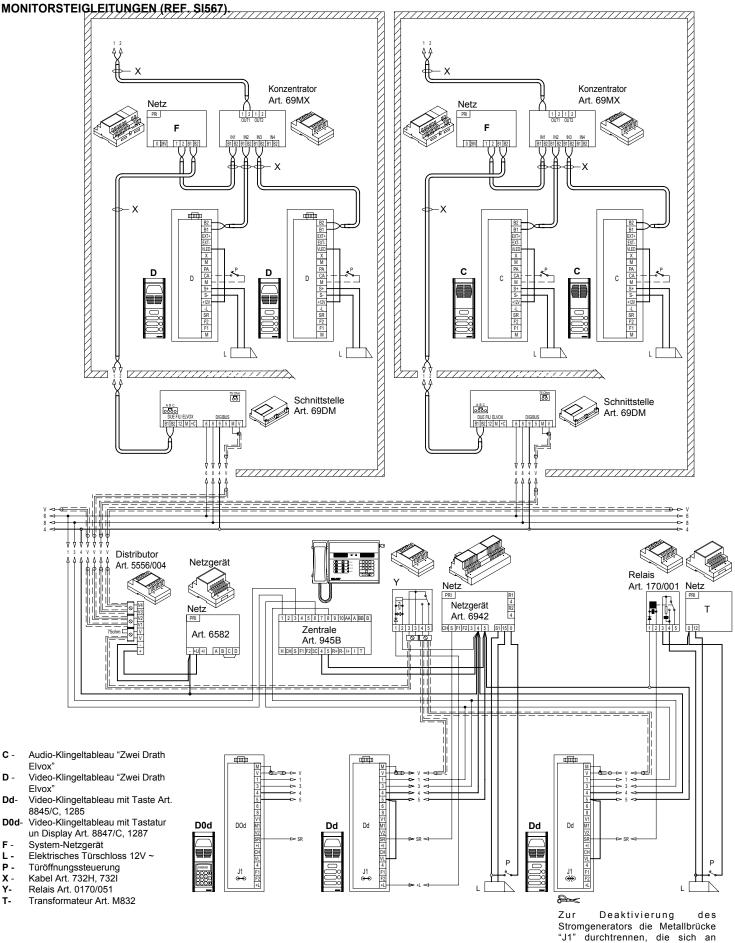


VERBINDUNG EINER DIGIBUS HAUPTTÜRSTATION MIT SCHNITTSTELLE ART. 69DM FÜR DEN ANSCHLUSS VON NEBEN-TÜRSTATIONEN DES SYSTEMS DUE FILI ELVOX (« ZWEI-DRAHT ») (ART. NR. SI566)





ANSCHLUSS FÜR EIN DUE FILI ELVOX (« ZWEI-DRAHT »)-DIGIBUS-SYSTEM, DAS BESTEHT AUS ZWEI HAUPTKLINGELTABLEAUS, PFÖRNERZENTRALE UND SCHNITTSTELLE ART. 69AM FÜR DEN ANSCHLUSS VON NEBENKLINGELTABLEAUS UND



C-

D-

Р-

der Rückseite (unten rechts) der

Elektronikeinheit befindet.

